

## PRESSEMITTEILUNG

### **IKV blickt zurück auf K 2010**

#### Zuspruch und Besucherzahlen äußerst zufriedenstellend

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) blickt äußerst zufrieden auf den Messeauftritt zur K 2010, vom 26. Oktober – 3. November 2010 in Düsseldorf, zurück. Die Zahl der Besucher war sehr hoch; ebenso der Andrang auf die „beheizbare Sportbrille“, das Demonstrationsbauteil zum IKV-Messe-Highlight der Hybriden Produktion. Die überwiegende Zahl der Besucher waren erfreulicherweise Fachbesucher, und die Experten aus der Abteilung Spritzgießen erläuterten unermüdlich den überaus komplexen innovativen Prozess. Die Messehighlight-Broschüre mit einer Auflage von je 1.500 für die deutsche und englische Fassung wurde komplett ausgegeben, was durchaus den hohen Zuspruch der Besucher belegt.

Unzählige Fachgespräche wurden anhand der Poster und Exponate zu konkreten Forschungsthemen geführt. Highlights waren hier das Fahrrad aus CFK und das neuartige Folienmesssystem für Mehrschichtfolien. Dieses Messsystem, eine Entwicklung des IKV zusammen mit dem ILT, Institut für Lasertechnik der RWTH Aachen, konnte live auf dem Messestand begutachtet werden.

#### **Zum Projekt: Hybrid Production – Bringing Power to Plastics**

Das IKV hat einen neuen, hybriden Mehrkomponenten-Spritzgießprozess im Rahmen des Exzellenzclusters „Integrative Produktionstechnik für Hochlohnländer“ an der RWTH Aachen entwickelt. Dieser Prozess erlaubt die Herstellung komplexer Kunststoffbauteile mit integrierten metallischen Leiterbahnen für Elektronikanwendungen in einer bisher unerreicht kurzen Prozesskette. Der neue Prozess vereint Aspekte wie eine effiziente Verarbeitung und hohe Stromtragfähigkeit bei zugleich hoher Geometriekomplexität und einfacher Kontaktierbarkeit. Zentraler Entwicklungsschwerpunkt ist die Kombination des Kunststoffspritzgießens und des Metalldruckgusses zu einem hybriden Mehrkomponenten-Spritzgießprozess.

Das Messeprojekt „Hybrid Production“ wurde live auf dem Messestand vorgeführt. Dazu wurde die Spritzgießmaschine sowie die gesamte Peripherie aus dem Spritzgießtechnikum in Aachen zum IKV-Messestand nach Düsseldorf transportiert und dort aufgebaut. Die Sportbrillen mit integrierter Leiterbahn als Demonstrationsbauteil wurden im Minutentakt auf der Messe produziert.

#### **Nachwuchsförderung: Studierendenexkursion zur K dank Spenden durch IKV-Mitgliedsfirmen**

Zahlreiche Unternehmen aus der Fördervereinigung des IKV stellten Eintrittskarten zum Messebesuch zur Verfügung. Das IKV organisierte mithilfe dieser Eintrittskarten den Messebesuch von rund 170 Studierenden der Kunststofftechnik. Aufgeteilt in zwanzig Gruppen wurden die Studierenden von den IKV-Assistentinnen und -Assistenten über die Messe geführt. Viele der Unternehmen, die diese Aktion unterstützt haben, empfingen die Nachwuchsingenieurinnen und -ingenieure gerne und erläuterten ihnen ihr Unternehmen und ihre Messe-Highlights.

#### **IKV Aus- und Weiterbildung auf dem NRW-Gemeinschaftsstand**

Das IKV war zusätzlich auch auf dem Gemeinschaftsstand des Landes NRW in Halle 6 vertreten. Hier präsentierte die Abteilung Aus- und Weiterbildung die handwerkliche Verarbeitung von transparenten Kunststoffen am Beispiel von PMMA und PETG.

Als eine Station der Kunststoff-Ausbildungsinitiative „kai“ war der Stand Anlaufstelle für Berufsschullehrer, Auszubildende, Schüler und Studenten. Die „lebendige Werkstatt“ des IKV wurde regelmäßig von großen Besuchergruppen frequentiert, die sich ausführlich über die beruflichen Möglichkeiten in der Kunststoffbranche informierten, sowohl im industriellen als auch im handwerklichen Bereich.

### **Dank**

Das IKV dankt allen Unterstützern und Projektpartnern für ihr großzügiges und vielfältiges Engagement, ohne das der Messeauftritt des IKV auf der K nicht möglich gewesen wäre. Dies sind vor allem die Messe Düsseldorf GmbH und der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), die Projektpartner des Messe-Highlights Hybride Produktion und die Unternehmen aus der Fördervereinigung des IKV.

**[www.ikv-aachen.de](http://www.ikv-aachen.de)**

### **Über das IKV**

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen ist eines der größten Institute auf diesem Forschungsgebiet. Mehr als 300 Mitarbeiter arbeiten hier und beantworten Fragestellungen, die sich bei der Verarbeitung der vielfältigen Kunststoffe ergeben. Die sehr guten Kontakte zur Industrie und die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststofftechniker sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die vier Fachabteilungen Spritzgießen und PUR, Extrusion und Weiterverarbeitung, Formteilauslegung und Werkstofftechnik sowie Faserverstärkte Kunststoffe. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP) und die Abteilung Aus- und Weiterbildung. Träger ist eine Fördervereinigung, der heute rund 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Die Mitglieder dieser Fördervereinigung nutzen die Zusammenarbeit mit dem Institut, um so zu einem besonders frühen Zeitpunkt von Neuentwicklungen profitieren zu können. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung innerhalb der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.

### **Kontakt:**

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)  
an der RWTH Aachen  
Ulla Köhne  
Öffentlichkeitsarbeit  
Pontstr. 49  
52062 Aachen  
Telefon: +49 (0) 241 80-93672  
Telefax: +49 (0) 241 80-92660  
E-Mail: [koehne@ikv.rwth-aachen.de](mailto:koehne@ikv.rwth-aachen.de)  
[www.ikv-aachen.de](http://www.ikv-aachen.de)

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)  
an der RWTH Aachen  
Markus Bau  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit  
Pontstr. 49  
52062 Aachen  
Telefon: +49 (0) 241 80-96631  
Telefax: +49 (0) 241 80-92660  
E-Mail: [bau@ikv.rwth-aachen.de](mailto:bau@ikv.rwth-aachen.de)  
[www.ikv-aachen.de](http://www.ikv-aachen.de)

**Bildquelle: IKV und Klaus Voit**



Erläuterung des hybriden Produktionsprozesses an der Spritzgießmaschine auf dem IKV-Stand (Bild: IKV)



Unternehmen stellen sich dem Nachwuchs vor (Bild: Christof Herschbach)



Brillen im Minutentakt (Bild: IKV)



Blick in das Drei-Stationen-Indexplattenwerkzeug (Bild: IKV)



Große Nachfrage nach IKV-Brillen (Bild: IKV)



Am NRW-Gemeinschaftsstand: die Düsseldorfer Bürgermeisterin Gudrun Hock und Staatssekretär Dr. Günther Horzetzky (v. rechts; links im Bild: Adam Vreydal und Mitte: Leo Wolters, beide IKV) (Foto: Klaus Voit)